



Quartalsbericht

1/2008

KENNZAHLEN

			1-3/2008	1-3/2007	1-3/2006
Rosenbauer Konzern	Umsatzerlöse	m€	94,0	76,0	61,8
	davon Österreich	m€	6,9	7,2	9,3
	davon international	m€	87,1	68,8	52,5
	Operatives Ergebnis (EBIT)	m€	5,4	1,7	1,1
	EBIT Marge		5,7 %	2,3 %	1,8 %
	EBT	m€	3,9	0,5	0,3
	Konzernergebnis ¹⁾	m€	3,1	0,4	0,3
	Cashflow aus der operativen Tätigkeit	m€	-17,2	-25,7	-17,2
	Investitionen	m€	2,4	1,9	2,7
	Auftragsbestand zum 31. März	m€	383,0	397,6	292,6
	Auftragseingang	m€	104,7	126,3	109,5
	Mitarbeiter (Durchschnitt) ²⁾		1.661	1.540	1.413
	Mitarbeiter (Stichtag)		1.664	1.545	1.409
Bilanzkennzahlen	Bilanzsumme	m€	254,9	238,9	204,8
	Eigenkapital ³⁾ in % der Bilanzsumme		29,2 %	26,5 %	30,1 %
	Capital employed (Durchschnitt)	m€	141,0	141,4	109,4
	Return on capital employed		3,8 %	1,2 %	1,0 %
	Return on equity ³⁾		5,3 %	0,8 %	0,6 %
	Nettoverschuldung	m€	50,5	66,8	29,5
	Working capital	m€	66,3	58,1	46,5
	Gearing ratio		40,4 %	51,4 %	32,3 %
Börsenkennzahlen⁴⁾	Höchstkurs	€	33,8	31,8	16,8
	Tiefstkurs	€	21,1	24,0	15,4
	Schlusskurs (Ultimo)	€	28,3	31,5	16,5
	Anzahl der Aktien	m Stück	6,8	1,7	1,7
	Marktkapitalisierung	m€	192,4	214,2	111,9
	Gewinn je Aktie	€	0,3	-0,3	-0,3

1) Vor Gewinne/Verluste Minderheiten.

2) Durchschnittlicher Mitarbeiterstand des Quartals.

3) Inkl. Anteile anderer Gesellschafter und nachrangigem Genussrechtskapital 2006.

4) Höchstkurs, Tiefstkurs und Schlusskurs für den Berichtszeitraum 2007/2006 wurden auf Basis des Aktiensplits 1:4 umgerechnet.

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Der Weltfeuerwehrmarkt hat sich im ersten Kalenderquartal 2008 in Summe stabil entwickelt, wobei einzelne Regionen stärkeren Schwankungen unterworfen waren. Obwohl die kritischen Einflussfaktoren auf die Weltkonjunktur – die US-Dollar-Entwicklung, der Erdölpreis und die Immobilienkrise in den USA – nur schwach auf die Feuerwehrbranche wirken, ist die weitere Entwicklung mit besonderer Sorgfalt zu verfolgen.

Feuerwehrmarkt stabil

Der Rosenbauer Konzern ist mit seinen Produkten und Dienstleistungen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes im globalen Markt tätig. Durch das umfassende Produkt- und Dienstleistungsportfolio wird der Rosenbauer Konzern insgesamt nur in geringem Maße von der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Darüber hinaus werden mögliche Konjunkturrisiken in den etablierten Märkten durch den Trend zu Infrastrukturinvestitionen in den aufstrebenden Märkten gemildert. Gerade dies unterstützt die Wachstumsambitionen des Rosenbauer Konzerns in diesen Märkten.

Der US-Dollar verlor in den letzten Monaten gegenüber dem Euro an Wert und lag Ende März 2008 bei 1,58. Mit der internationalen Ausrichtung hat sich der Rosenbauer Konzern mit Produktionsstätten im Euro- wie auch im US-Dollar-Raum strategisch gut aufgestellt und ist damit in der Lage, Wechselkursschwankungen zu einem wesentlichen Teil auszugleichen.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Rosenbauer Konzern konnte im ersten Quartal 2008 den Wachstumskurs fortsetzen und sowohl Umsatz wie auch Ergebnis deutlich steigern. Der Umsatz wurde um 24 % auf 94,0 m€ (1-3/2007: 76,0 m€) gesteigert. Das EBIT mit 5,4 m€ (1-3/2007: 1,7 m€) konnte im ersten Quartal 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als verdreifacht werden. Die gestiegene EBIT-Marge von 2,3 % auf 5,7 % ist vor allem auf positive Effekte durch die hohe Auslastung und die damit erreichte Fixkostendegression zurückzuführen.

Umsatz- und Ergebnissteigerung

Weiterhin sind das Exportgeschäft der Rosenbauer International AG, das US-Geschäft sowie verstärkte Auslieferungen von Hubrettungsgeräten der deutschen Metz Aerials in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 für das organische Wachstum verantwortlich.

Aufgrund der Kundenstruktur wird auch im laufenden Geschäftsjahr – wie in den Vorjahren – der wesentliche Anteil der Auslieferungen zum Jahresende abgewickelt. Somit wird ein überproportionaler Teil des Umsatzes und des Ergebnisses erst in den letzten Monaten des Geschäftsjahres realisiert werden.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich aufgrund des gestiegenen Finanzierungsbedarfes zur Abwicklung des hohen Auftragsbestandes geringfügig auf -1,3 m€ (1-3/2007: -1,2 m€). Das anteilige Ergebnis aus dem Joint Venture in China belief sich auf -0,2 m€ (1-3/2007: -0,1 m€). Das EBT stieg im ersten Quartal des laufenden Jahres auf 3,9 m€ (1-3/2007: 0,5 m€).

Der Auftragseingang des Konzerns lag mit 104,7 m€ (1-3/2007: 126,3 m€) zwar unter dem Rekordlevel des Vorjahres, erreichte aber dennoch einen sehr zufriedenstellenden Wert. Der Auftragsbestand zum 31. März 2008 ist aufgrund des starken Auftragseinganges im letzten Quartal 2007 mit 383,0 m€ (31. März 2007: 397,6 m€) weiterhin auf hohem Niveau. Damit verfügt der Rosenbauer Konzern über eine gute Visibilität in Bezug auf die Umsatzentwicklung in den kommenden Monaten.

SEGMENTENTWICKLUNG

Die Segmentdarstellung bezieht sich auf die Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Gesellschaften sowohl am lokalen Markt als auch im Export erwirtschaftet werden.

Der Umsatz der österreichischen Konzerngesellschaften stieg aufgrund verstärkter Exportauslieferungen um 35 % auf 57,5 m€ (1-3/2007: 42,5 m€). Mit einem EBIT von 3,6 m€ (1-3/2007: 1,4 m€) trugen die österreichischen Standorte wesentlich zum Konzernergebnis bei. Die starke internationale Position des Rosenbauer Konzerns sowie die Technologieführerschaft bei

Österreich

Spezialfahrzeugen tragen zu dieser positiven Entwicklung bei. Damit ist das internationale Geschäft weiterhin ein wesentlicher Faktor für das organische Wachstum des Konzerns.

Ausbauprogramm in Österreich

Die anhaltend starke Nachfrage führt weiterhin zu einer hohen Kapazitätsauslastung in den Produktionsstätten Leonding und Neidling/St. Pölten. Die in den Vorjahren durchgeführten Kapazitätserweiterungen sind auf Basis des anhaltend hohen Auftragsbestandes und unter Berücksichtigung der in der Branche üblichen Lieferzeiten bereits vollständig ausgenützt. Daher wird an beiden österreichischen Fertigungsstandorten die Erweiterung der Fertigungskapazitäten in Angriff genommen. Für das Ausbauprogramm am Standort Leonding, das bis 2009 abgeschlossen sein wird, ist ein Investitionsvolumen von 4,5 m€ vorgesehen.

Auch am Fertigungsstandort Neidling, dem Kompetenzzentrum für Kompaktfahrzeuge bis 11 Tonnen, werden die Kapazitäten weiter ausgebaut. Diese Kapazitätserweiterung erfolgt in mehreren Ausbauschritten, wobei eine 50%ige Steigerung des Produktionsvolumens erreicht werden soll. Ein wesentliches Kriterium zur Erfüllung der prognostizierten Umsatz- und Ergebnisziele ist die reibungslose Material- und Fahrgestellversorgung, die aufgrund der starken internationalen Konjunktur weiterhin eine Herausforderung darstellt.

USA

Trotz einer in den letzten Monaten verhaltenen Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen konnte Rosenbauer am US-Markt die gute Marktstellung weiter festigen und den Umsatz auf 24,9 m€ (1-3/2007: 24,0 m€) leicht steigern. Das EBIT des US-Segments stieg trotz des US-Dollar-Verfalls auf 2,4 m€ (1-3/2007: 1,7 m€). Die gute Auftragseingangsentwicklung in den letzten Monaten führte auch bei den US-Gesellschaften zu einer hohen Kapazitätsauslastung und damit zu verlängerten Lieferzeiten. Daher wurde bei Central States, Lyons, SD und bei General Safety, Wyoming, MN die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Angriff genommen.

Deutschland

Das deutsche Segment – mit den Gesellschaften Metz Aerials in Karlsruhe, Rosenbauer Feuerwehrentechnik in Luckenwalde und Rosenbauer Deutschland in Passau – konnte den Umsatz aufgrund verstärkter Auslieferungen um 64 % auf 19,7 m€ (1-3/2007: 12,0 m€) steigern. In den ersten drei Monaten erreichte das deutsche Segment aufgrund der Auslieferstruktur bei Metz Aerials mit -0,9 m€ (1-3/2007: -1,8 m€) ein verbessertes, jedoch noch kein positives Ergebnis.

Spanien

Das spanische Segment verdoppelte den Umsatz aufgrund des weiterhin hohen Auslieferungsvolumens von Großaufträgen im ersten Quartal auf 7,0 m€ (1-3/2007: 3,3 m€). Das EBIT belief sich im ersten Quartal 2008 auf 325,7 t€ (1-3/2007: 253,9 t€).

Schweiz

Das Segment Schweiz besteht aus der Vertriebsgesellschaft Rosenbauer AG in Zürich, die in den ersten drei Monaten mit einem gestiegenen Umsatz von 1,5 m€ (1-3/2007: 1,3 m€) bislang nur ein leicht negatives EBIT von -47,4 t€ (1-3/2007: -14,8 t€) realisierte.

Asien

Das Segment Asien, bestehend aus den Gesellschaften SK Fire, Singapur sowie Eskay Rosenbauer, Brunei erzielte bei einem Umsatz von 2,9 m€ (1-3/2007: 2,4 m€) ein EBIT von 0,1 m€ (1-3/2007: 0,1 m€).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wurde auch in den ersten drei Monaten 2008 durch das gestiegene Fertigungs- und Auslieferungsvolumen beeinflusst. Der Anstieg der Bilanzsumme von 238,9 m€ (31. März 2007) auf 254,9 m€ ist auf auslieferbedingte höhere Forderungen sowie hohe Bestände an Vorräten und Fertigungsaufträgen zurückzuführen. Die zur Finanzierung des hohen Produktionsvolumens benötigten verzinslichen Verbindlichkeiten konnten vor allem aufgrund von höheren erhaltenen Kundenanzahlungen von 74,4 m€ (1-3/2007) auf 58,3 m€ reduziert werden.

Hoher Finanzierungsbedarf durch organisches Wachstum

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit, der auch die Veränderungen im Umlaufvermögen abbildet, verbesserte sich im Berichtszeitraum auf -17,2 m€ (1-3/2007: -25,7 m€). Der nach wie vor hohe Finanzierungsbedarf spiegelt das aktuell starke Unternehmenswachstum wider.

INVESTITIONEN

Die Investitionen betrugen in der Berichtsperiode 2,4 m€ (1-3/2007: 1,9 m€). Aufgrund der in Angriff genommenen Kapazitätserweiterungen an den österreichischen und amerikanischen Standorten werden die Investitionen des Jahres 2008 auf rund 12,0 m€ (1-12/2007: 7,1 m€) ansteigen.

MITARBEITER

Zum Ende des 1. Quartals beschäftigte der Rosenbauer Konzern insgesamt 1.664 Mitarbeiter (31. März 2007: 1.545 Mitarbeiter). Vor allem in der Fertigung und in den produktionsnahen Bereichen wurde die Personalstärke erhöht. In Österreich wuchs die Belegschaft um 6 % auf 783 Mitarbeiter, im Ausland um 9 % auf 881 Mitarbeiter.

AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2008 wird insgesamt von einem stabilen Weltfeuerwehrmarkt ausgegangen, wobei einzelne Regionen stärkeren Schwankungen unterworfen sein werden.

Für das Jahr 2008 erwartet das Management des Rosenbauer Konzerns, dass sich das Marktvolumen weiterhin auf hohem Niveau bewegt. Auf Grundlage des hohen Auftragsbestandes sowie der daraus resultierenden Kapazitätsauslastung der Produktionsgesellschaften ist davon auszugehen, dass das Umsatz- und Ergebniswachstum auch im laufenden Jahr fortgesetzt werden kann.

Umsatz- und Ergebniswachstum in 2008

WEITERE EREIGNISSE

Bis zur Drucklegung dieses Berichtes sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN IM ERSTEN QUARTAL 2008

Als international tätiges Unternehmen ist Rosenbauer im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Grundsätzlich werden Risiken bei Rosenbauer als mögliche Abweichungen von Unternehmenszielen gesehen, dies beinhaltet neben der Möglichkeit eines Verlustes auch den Entgang potenzieller Chancen. Mit den strategischen und operativen Risiken setzt sich Rosenbauer permanent auseinander. Das Risikomanagement des Rosenbauer Konzerns sowie die wichtigsten Risikogruppen – branchen- und unternehmensspezifische Risiken, betriebliche sowie finanzwirtschaftliche Risiken, Produktrisiken sowie personelle Risiken – sind im Geschäftsbericht 2007 ausführlich erläutert (siehe Geschäftsbericht 2007, Rosenbauer Konzern, Seite 36 bis 38).

Für die weitere positive Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr sieht Rosenbauer die wesentlichsten Risiken in der Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für das weitere Wachstum sowie in der künftigen Wechselkurs- und Zinsentwicklung. Wegen der stark gesteigerten Produktionsleistung wurden zur Absicherung der hohen Kundenerwartungen besondere Maßnahmen getroffen.

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Durch das konsequente Berichtswesen des Controllings können etwaige größere Risiken mit hoher Wahrscheinlichkeit schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Auf Grundlage der heute bekannten Informationen bestehen keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entscheidend belasten könnten.

KONZERNBILANZ

in t€	31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
VERMÖGEN			
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	42.219,8	41.253,1	40.376,8
II. Immaterielle Vermögenswerte	365,1	370,5	484,2
III. Wertpapiere	213,6	213,6	202,5
IV. Joint Venture	2.249,8	2.447,7	2.056,0
V. Forderungen	1.502,8	1.370,9	1.196,4
VI. Aktive latente Steuer	1.841,2	2.582,1	5.822,7
	48.392,3	48.237,9	50.138,6
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	93.124,8	102.175,3	78.121,2
II. Fertigungsaufträge	29.503,8	24.386,7	29.840,5
III. Forderungen	76.293,2	47.674,7	73.453,6
IV. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	7.635,8	6.314,5	7.370,3
	206.557,6	180.551,2	188.785,6
Summe Vermögen	254.949,9	228.789,1	238.924,2
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	12.359,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	24.944,4
III. Andere Rücklagen	-670,8	-549,9	197,0
IV. Kumulierte Ergebnisse	26.598,5	24.876,4	14.497,2
	63.231,1	61.629,9	51.997,6
V. Anteile anderer Gesellschafter	11.322,3	11.026,8	11.234,2
Summe Eigenkapital	74.553,4	72.656,7	63.231,8
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18.417,2	13.533,2	23.098,9
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.756,8	1.997,0	1.197,9
III. Langfristige Rückstellungen	19.631,8	20.107,0	19.829,8
IV. Passive latente Steuer	291,5	660,4	912,6
	40.097,3	36.297,6	45.039,2
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	39.893,4	23.571,4	51.269,4
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	26.296,9	22.159,6	15.732,0
III. Lieferverbindlichkeiten	31.781,6	31.417,4	26.869,8
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.878,9	30.685,3	24.211,4
V. Steuerrückstellungen	913,5	1.143,5	459,1
VI. Sonstige Rückstellungen	10.534,9	10.857,6	12.111,5
	140.299,2	119.834,8	130.653,2
Summe Eigenkapital und Schulden	254.949,9	228.789,1	238.924,2

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in t€	1-3/2008	1-3/2007
1. Umsatzerlöse	93.970,0	75.962,3
2. Sonstige Erträge	512,9	305,3
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.214,6	9.923,6
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-68.707,3	-56.981,8
5. Personalaufwand	-20.149,5	-19.510,4
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.302,6	-1.236,6
7. Sonstige Aufwendungen	-7.160,0	-6.742,3
8. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis am Joint Venture	5.378,1	1.720,1
9. Finanzierungsaufwendungen	-1.612,9	-1.446,7
10. Finanzerträge	345,7	290,6
11. Anteil am Ergebnis am Joint Venture	-197,9	-75,0
12. Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.913,0	489,0
13. Ertragsteuern	-841,3	-123,5
14. Konzernergebnis	3.071,7	365,5
davon entfallen auf		
– Gewinne Minderheiten	1.264,8	923,3
– Gewinne/Verluste Aktionäre des Mutterunternehmens	1.806,9	-557,8
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000,0	1.700.000,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,27 €	-0,33 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,27 €	-0,33 €

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in t€	1-3/2008	1-3/2007
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	-17.164,4	-25.730,3
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.409,5	-1.872,9
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	20.937,5	31.041,7
Netto-Veränderung der liquiden Mittel	1.363,6	3.438,5
Liquide Mittel am Beginn der Periode	6.314,5	3.945,6
Anpassung aus der Währungsumrechnung	-42,3	-13,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	7.635,8	7.370,3

ENTWICKLUNG DER KONZERNEIGENMITTEL

in t€	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar								
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Andere Rücklagen			Kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	Anteile Min- derheiten	Eigen- kapital
			Währungs- umrechnung	Neubewert- ungsrücklage	Hedging Rücklage				
Stand 01.01.2008	13.600,0	23.703,4	-1.112,1	-8,2	570,4	24.876,4	61.629,9	11.026,8	72.656,7
Summe erfolgsneutral									
erfasste Ergebnisse			-538,5	0,0	417,6	-84,8	-205,7	-700,8	-906,5
Konzernergebnis			0,0	0,0	0,0	1.806,9	1.806,9	1.264,8	3.071,7
Summe erfolgsneutral und er- folgswirksam erfasste Ergebnisse			-538,5	0,0	417,6	1.722,1	1.601,2	564,0	2.165,2
Ausschüttung			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-268,5	-268,5
Stand 31.03.2008	13.600,0	23.703,4	-1.650,6	-8,2	988,0	26.598,5	63.231,1	11.322,3	74.553,4
Stand 01.01.2007	12.359,0	24.944,4	-341,2	0,0	486,0	15.039,0	52.487,2	10.884,4	63.371,6
Summe erfolgsneutral									
erfasste Ergebnisse			-92,8	0,0	145,0	16,0	68,2	-99,9	-31,7
Konzernergebnis			0,0	0,0	0,0	-557,8	-557,8	923,3	365,5
Summe erfolgsneutral und er- folgswirksam erfasste Ergebnisse			-92,8	0,0	145,0	-541,8	-489,6	823,4	333,8
Ausschüttung			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-473,6	-473,6
Stand 31.03.2007	12.359,0	24.944,4	-434,0	0,0	631,0	14.497,2	51.997,6	11.234,2	63.231,8

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in t€	Umsatz 1-3/2008	Umsatz 1-3/2007	EBIT 1-3/2008	EBIT 1-3/2007
Österreich	57.508,2	42.537,4	3.561,1	1.445,5
USA	24.888,4	24.016,6	2.344,6	1.661,5
Deutschland	19.652,1	12.012,8	-922,3	-1.773,3
Spanien	6.995,1	3.347,1	325,7	253,9
Schweiz	1.455,5	1.347,5	-47,4	-14,8
Asien	2.880,9	2.448,1	116,4	147,3
Konsolidierung	-19.410,2	-9.747,2	—	—
Konzern	93.970,0	75.962,3	5.378,1	1.720,1

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Region anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 31. März 2008 der Rosenbauer International Aktiengesellschaft vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Lagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs 2 und 4 Börsengesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 27. Mai 2008
Vorstand der Rosenbauer International AG

ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM FINANZBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft, Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischenabschluss zum 31. März 2008 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der Zwischenabschluss ist in tausend Euro (t€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in t€, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Der Zwischenabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Es wurden weder neue Standards frühzeitig angewandt, noch werden aus heutiger Sicht wesentliche Auswirkungen dieser auf den Konzernabschluss erwartet.

3. Konsolidierungskreis

Unter Anwendung von IAS 27 sind unverändert zum 31. Dezember 2007 zwei inländische und 17 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Das seit dem Jahr 2005 bestehende Joint Venture in China (Rosenbauer YongQiang Fire Fighting Vehicles Ltd., China) wird nach der Equity-Methode bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede - Umsatz und Ergebnis betreffend - in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Lagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2007 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

in t€	1-3/2008	1-3/2007
Verkauf von Waren	53,7	0,0
Kauf von Waren	2.314,9	447,1
Forderungen	9,5	0,0
Verbindlichkeiten	1.017,7	518,7
Mietvereinbarung Grundstück	766,5	914,1
Mietvereinbarung Büro	19,9	22,9

Mit dem Joint Venture in China wurden folgende Transaktionen getätigt:

Verkauf von Waren	395,3	107,8
Kauf von Waren	128,8	243,0
Forderungen	1.097,4	159,5
Verbindlichkeiten	218,0	79,6

7. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-3/2008 gliedert sich mit 611,4 t€ (1-3/2007: 224,0 t€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit 229,9 t€ (1-3/2007: -100,5 t€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

8. Segmentberichterstattung

Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Konzerngesellschaften besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund stellen die geografischen Segmente im Rosenbauer Konzern die übergeordnete Segmentierungsebene dar. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Segmente sowie Erläuterungen zur Entwicklung der Segmente sind dem Lagebericht zu entnehmen.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Aufstellung des Quartalsabschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

10. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International Aktiengesellschaft hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

11. Sonstige Angaben

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Der Fair Value der erfolgswirksamen Sicherungsgeschäfte betrug zum 31. März 2008 1.584,4 t€ (31. März 2007: 248,8 t€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte 1.317,3 t€ (31. März 2007: 841,3 t€).

KAPITALMARKTKALENDER 2008

30. Mai 2008	Hauptversammlung in Linz, Beginn: 14.00 Uhr Altes Rathaus (Gemeinderatssaal) Hauptplatz 1, 4020 Linz
9. Juni 2008	Ex-Dividenden-Tag
22. August 2008	Ergebnis für das erste Halbjahr 2008
21. November 2008	Ergebnis für die ersten drei Quartale 2008

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber
ATX-Prime-Gewichtung	0,1 %

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Herausgeber

Rosenbauer International Aktiengesellschaft, Paschinger Straße 90, A-4060 Leonding

Information

Mag. Gerda Königstorfer, Telefon: +43 732 6794-568, Fax: +43 732 6794-89

E-Mail: ir@rosenbauer.com, www.rosenbauer.com

